Henriette von Arnstein an August Wilhelm von Schlegel
Wien, [30. März 1808]

Empfangsort	Wien
Anmerkung	Datum sowie Absende- und Empfangsort erschlossen. – Datierung: Übermittlung von Teilnehmern zu Schlegels Vorlesungen „Über dramatische Kunst und Litteratur“. Da die Namen auf Schlegels „Verzeichniß“ nach jenen aus dem Billet vom 30. März 1808 eingetragen sind, ist davon auszugehen, dass Henriette Pereira (von Arnstein) am selben Tag noch ein Billet geschickt hat.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.App.2712,A,8,17
Blatt-/Seitenzahl	1 S., hs.
Format	8,5 x 11,9 cm
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/1255.

[1] Neken Sie mich wie Sie wollen, ich mache keine Ansprüche auf meinen Styl, u wenn Sie necken so thue ichs auch. Ich bitte noch um ein billet für den Baron Ritter, den Graf Marschall u Pereira, ich habe es nicht leiden wollen dß er sich belehren soll, da er ~~xxx~~ wahrscheinlich nur zur Hälfte versteht, aber er will sein Glück versuchen, u ich sage demüthiglich
Herr dein Wille geschehe. –
[2] [leer]

Namen

Marschall, Herr von

Pereira-Arnstein, Heinrich von, der Ältere

Ritter, Heinrich Josef von

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Nicht entzifferte Streichung

Paginierung des Editors